

Vorkurs (S. 1): Der Optativ:

Die im Buch auf die Lektionen 40-43 verteilten Formen und Funktionen werden zusammengefasst:
Lernökonomie!

Einordnung des Optativs in die übrigen Modi:

Optativ im Hauptsatz: Vgl. "Übersicht über die Hauptsatzfunktionen der Modi...";

Optativ im Nebensatz: Vgl. "Übersicht/adv.org.: Der Modusgebrauch in Kondizional-, Temporal- u. Relativsätzen" (ohne optativus obliquus).

40.1 Formen:

- sekundäre Endungen ausser 1.Sg. aktiv, die meist primär auf -μι endet.
- nie ein Augment: Der Opt. bezeichnet im HS keine Zeitstufe, sondern nur den Aspekt!
- Moduszeichen: -ι- zwischen Stamm und Endung, bzw. -ιη-: v.a. im Aorist MP, bei den verba contracta, bei εἰμί etc..

Die einzelnen Formen:

- **durativer Optativ** (des Präsenssystems): Gr.-buch:
 - Typ παιδεύω, A/M/P: S. 47/49/51; Themavokal -o- verallgemeinert
 - contracta (übliche Kontraktion!): S. 52 (-άω)/53 (-έω)/54 (-όω); -o- wie oben
 - εἰμί: S. 77, Punkt 19.2.
- **komplexiver/punktueller Optativ** (des Aoristsystems):
 - schwacher Aorist A/tr.M/intr.M+P: S. 47/49/51
 - starker Aorist A/M: S. 66 (≈ dur. Opt. παιδεύω)
- Opt. des Futursystems: S. 47/49/51 (nur als optativus obliquus, s.u.).

Diachrones:

- Das Optativ-Suffix -ι- steht in (komplizierterem) quantitativem Ablaut zu -ιη-.
- Im Latein ist das Suffix -i- als *Konjunktiv*suffix erhalten in sim, velim, dixerim etc., im Altlatein sogar noch ablautend in siem, sies, siet zu simus etc.
- Im Latein wurde der Optativ funktional im *Konjunktiv* integriert.
- Im Neugriechischen gibt es keinen Optativ mehr!

40.2 Funktionen: Als advance organizer eine Übersicht über die vier Funktionen:

Grundfunktion: Ausdruck von Ungesicherheit, subjektiver Meinung, Unbestimmtheit.

→

- | | |
|--|--|
| 1. im HS und meistens mit εἶθε / εἰ γάρ: | potentialer Wunsch |
| 2. im HS mit ὅν, im NS ohne ὅν: | potentiale (ev.: höfliche) Aussage |
| 3. nur im NS und nur in d. Zeitstufe Vrg. (kein ὅν): | innere Abhängigkeit der Vrg. optativus obliquus |
| 4. nur im NS und nur in d. Zeitstufe Vrg. (kein ὅν): | wiederholtes Geschehen der Vrg. optativus iterativus |

40.2.1 Der potentiale Wunsch:

dur.: εἶθε τις λέγοι: Hoffentlich spricht jemand!

pkt.: εἶθε τις εἴποι: " " "

Meist mit Indikator: εἶθε / εἰ γάρ.

(Negation μή):

lat.: (utinam) dicat aliquis!

40.2.2 Die potentiale (ev.: höfliche) Aussage:

- HS

dur.: λέγοι τις ὅν: Jemand könnte sagen

pkt.: εἴποι τις ὅν: " " "

Immer mit dem Indikator ὅν, vgl. die irrealen Aussagen.

(Negation οὐ):

lat.: aliquis dicat/dixerit (!).

- NS: Ohne den Indikator ὅν, vgl. die irrealen Aussagen.

Vgl. "Übersicht/adv.org.: Der Modusgebrauch in Kondizional-, Temporal- und Relativsätzen".

- Übersetzungsmöglichkeiten:

- Modalverben: "könnte, dürfte, sollte";

- Adverbien: "vielleicht, wohl";

- Konj.: "würde" (kann im Dt. auch irrealer Bed. haben!)

In attischen Texten findet sich diese Funktion oft als höfliche Einkleidung für eindeutige Behauptungen, sog. "attische Höflichkeit" – wie bei uns ja auch.

40.2.3 Die innere Abhängigkeit in der Vergangenheit:

optativus obliquus:		Zum Ausdruck der inneren Abhängigkeit in Nebensätzen der Vergangenheit¹
		Ὁ ἄγγελος διηγείτο, ὥς ἔχοι: Der Bote erzählte, wie es stehe.
NS:	blosser Optativ (ev. Optativ Futur, nur als obliquus!)	Übersetzungsmöglichkeit: deutscher Konjunktiv (obliquus)
HS:	Vergangenheit (ohne ἄν)	

40.2.4 Das wiederholte Geschehen in der Vergangenheit:

Iterativ der Vergangenheit:		Zum Ausdruck von wiederholten Handlungen in Nebensätzen der Vergangenheit²
		Οἱ ἄνθρωποι ἡδίκουν ἀλλήλοις, ὅτε ἀθροισθεῖεν: Die Menschen taten einander Unrecht, jedesmal wenn/sooft sie zusammenkamen (Platon: die Frühzeit der Menschen).
		Vgl. "Übersicht/adv.org.: Der Modusgebrauch in Kondizional-, Temporal- und Relativsätzen".
NS:	blosser Optativ	Übersetzungsmöglichkeiten: Adverbien: "jeweils; jedesmal; immer" etc.
HS:	Vergangenheit, Imperfekt (ohne ἄν)	

¹ Innerlich abhängig sind jene Nebensätze, die der Redende/Schreibende als subjektive Äusserung einer anderen Person, meistens des Subjekts des übergeordneten Satzes darstellen will. Im Lat. und Dt. steht dann der Konjunktiv.

Wie im Lat. werden bei Bezug auf das Subjekt des übergeordneten Satzes **Reflexivpronomina** gebraucht:

- aber nicht obligatorisch;

- neben den direkten Refl.-pron. der 3. Ps. wie ἑαυτοῦ etc. gibt es im Att. indirekte:

ἐ (ἐ), οὐ (οὐ), οἱ (οἱ) – σφεῖς, σφῶν, σφίσι.

² Entspricht dem generellen Prospektiv in Gegenwart und Zukunft.